

Verspätungen minimieren

Verkehrsbetriebe versprechen sich von neuem System auch geringere Wartezeiten

Von Stefan Scherer

SOEST.

Rundum glückliche Gesichter nach einem halben Jahr Testphase. Gestern stellten die Verantwortlichen die Warteminutenanzeige an Bushaltestelle Puppenstraße auf regulären Betrieb um.

„Dynamische Fahrgastinformation“ heißt der Kasten offiziell, der anzeigt, in wie vielen Minuten ihr Bus eintrifft. Wichtig: Hier wird die reale Wartezeit angezeigt nicht die, die es laut Fahrplan eigentlich sein sollte.

Im gesamten Kreis

Davon profitieren nicht nur die Fahrgäste an der Puppenstraße, sondern im gesamten Kreis Soest und dem Hochsauerlandkreis.

Zwar sind nicht an jeder Haltestellen die Anzeigetafeln installiert - das wäre schlicht zu teuer - doch an jeder Bus sendet automatisch von jeder Haltestelle, an der er vorbeifährt oder anhält, ein Signal an einen zentralen Server nach Münster. Der berechnet ruckzuck die Zeit im Verhältnis zur Maßgabe, so dass die angeschlossenen Verkehrsbe-



Jetzt ist das Testschild ab: v.l. Michael Müller (Fa. Innotron), Ralf Roste (BRS), Alfons Tubes (Stadt Soest), Dr. Jürgen Wutschka (Kreis Soest) und Hauke Müller (RLG). Foto: Stefan Scherer

triebe direkten Zugriff auf diese Daten haben.

Für den hiesigen Raum sind die Regionalverkehrsunternehmen Ruhr-Lippe GmbH (RLG) und die Busverkehr Ruhr-Sieg GmbH (BRS), die sich vom dem teuren System - al-

lein die Anzeigetafel an der Puppenstraße kostet etwa 12 000 Euro - gleich mehrfachen Service für den Kunden versprechen.

„Dadurch entfallen die Durchsagen der Busfahrer, alles ist wesentlich exakter und unsere Pünktlichkeitshotline unter Tel 01803/504035 gewinnt an Exaktheit“, sagt Hauke Müller, Leiter Verkehrsmanagement bei der RLG. Er träumt sogar schon davon, weiter zu automatisieren: „Es ist vorstellbar einen SMS-Service einzurichten, worüber regelmäßige Busfahrer immer über die aktuellen Abfahrtszeiten informiert werden.“

Daten auswerten

Für die Fahrgäste bestehen jedoch nicht nur unmittelbare Vorteile. Die Daten wollen nämlich kontinuierlich auswerten und bei kontinuierlichen Verspätungen oder zu frühem Eintreffen ganz gezielt auf die jeweilige Linie reagieren.

Optimismus also nach gelungenem Testlauf auf allen Seiten. So montierte Dr. Jürgen Wutschka, Leiter der Kreisentwicklung beim Kreis Soest, frohen Mutes das Hinweisschild auf die Testhaltestelle ab.